

LEITFADEN ZUR FAMILIENFORSCHUNG IM NIEDERSÄCHSISCHEN LANDESARCHIV – STANDORT OSNABRÜCK

Deute den 1ten des Monats Januarii des Jahres Eintausend acht-hundert zwölf, um...

*Diederich Hamer-Hoyer
van der Hoyer
van der Hoyer*

Mittheilungen
zum Schutze deutscher Auswanderer
in Berlin.
1868.

Stand: März 2019



Niedersächsisches
Landesarchiv

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBER UNS	3
DER WEG ZUR QUELLE	4
SCHRIFTEN, ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFE	6
STANDESAMTSREGISTER	7
ZIVILSTANDSREGISTER	11
KIRCHENBÜCHER	12
ÜBERBLICK DER GENEALOGISCHEN QUELLEN IM NLA OS	14
ADRESSEN FÜR FAMILIENFORSCHER	19
WEITERE RECHERCEMÖGLICHKEITEN	21
KONTAKT UND ANFAHRT	25

Eine Anmerkung zuvor...

Im Folgenden erhalten Sie erste Informationen über die für die Familienforschung relevanten Bestände im Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Osnabrück sowie Hinweise für weiterführende Recherchen und hilfreiche Adressen.

Bevor Sie allerdings mit der Archivrecherche beginnen, sollten Sie sich vorab etwas genauer mit dem Thema Familienforschung beschäftigen. Eine gute Einleitung bieten Ihnen zum Beispiel:

- die kurze Anleitung „Eine kleine Stammbaumschule“ von Simon Benne auf der Homepage des niedersächsischen Landesarchivs: <http://www.nla.niedersachsen.de/benutzung/service/85855.html>
- die allgemeine Wiki-Seite http://wiki-de.genealogy.net/Leitfaden_für_Anfänger.
- das Werk von Eike Pies, *Abenteuer Abnenforschung. Das praktische Handbuch für Einsteiger und Profis*, Wuppertal 1994, seitdem in mehreren Neuauflagen erschienen, zuletzt überarbeitet und erweitert 2015.

Für weitere Fragen zu den einzelnen Beständen steht Ihnen gerne die Lesesaalaufsicht zur Verfügung!

Ihr Archivteam im NLA Osnabrück

ÜBER UNS

1. Unsere Aufgabe und unser Zuständigkeitsbereich



Das Osnabrücker Staatsarchiv in der Schloßstraße 1917

Seit nun 150 Jahren besteht in Osnabrück ein öffentliches Archiv, das das nicht mehr benötigte Schriftgut aus den Behörden und Gerichten des Landes sichtet, die **für die Rechtssicherung und für die historische Forschung relevanten Dokumente** übernimmt, fachgerecht verpackt, aufbewahrt und für die interessierte Öffentlichkeit bereitstellt. Ursprünglich noch im Schloß Osnabrück untergebracht, ist das Staatsarchiv Osnabrück 1917 in einen aus einem Verwaltungsgebäude und einem Magazin bestehenden

Archivzweckbau in der Schloßstraße 29 umgezogen, das in den 1980er Jahren um ein zweites Magazin

erweitert wurde. Seit 2005 ist es eins der sieben Standorte des niedersächsischen Landesarchivs mit zentraler Verwaltung in Hannover.

Unser geographischer Zuständigkeitsbereich umfasst die **Landkreise Emsland, Grafschaft Bentheim und Osnabrück**. Das Landesarchiv ist in erster Linie für die Überlieferung der Landesverwaltung zuständig, allerdings werden in unserem Haus auch viele Bestände anderer Provenienz aufbewahrt: die Stadt Osnabrück, der Landkreis und die Gemeinden des Landkreises Osnabrück, sowie die Hochschule und die Universität Osnabrück sind hier verwahrt und werden im Rahmen von Kooperationsverträgen von hauptamtlichen ArchivarInnen betreut. Weitere Gemeinde-, Firmen-, Guts- und Hofarchive sowie Sammlungen privater Herkunft sind ebenfalls hier untergebracht.

2. Was finde ich hier und was nicht?



Archive werden gerne mit Bibliotheken verwechselt. Tatsächlich verwahren sowohl Archive als auch Bibliotheken schriftliche Quellen und werden als Kultureinrichtungen wahrgenommen. Aber während Bibliotheken – nach einem selbst festgelegten Sammlungsprofil – gedruckte Bücher und Veröffentlichungen sammeln, haben die Archive den gesetzlichen Auftrag, **das Schriftgut der Verwaltungen in Auswahl** zu übernehmen. Somit finden sich im Archiv **keine Bücher, sondern Arbeitsunterlagen, die nie zur Veröffentlichung gedacht waren** und dementsprechend auch **Unikate** sind.

Der größte Teil der verwahrten Dokumente sind **Akten und Register** (ca. 8.150 lfd. M.), **Urkunden** (ca. 25.350), **Karten** und Plakate (ca. 30.000) und **Zeitungen**. Bald werden auch digitale Dokumente hinzukommen.

DER WEG ZUR QUELLE

1. Vorarbeiten

Die Suche im Archiv ist eine Spurensuche, eine Detektivarbeit, die Zeit und Geduld fordert. **Im Vorfeld** sollten Sie **möglichst viele Informationen durch Verwandte und Internetforschung zusammentragen**, damit Ihre Recherche im Archiv zielführend ist. Auch **erste Leseübungen** im Vorfeld sind empfehlenswert (siehe nächstes Kapitel zu den Schriften).

2. Recherchemittel

Die Recherche im Landesarchiv erfolgt vorwiegend **mithilfe unseres Archivinformationssystems Arcinsys** (www.arcinsys.niedersachsen.de). Die Digitalisierung der Dokumente ist noch lange nicht soweit vorangetrieben, dass man sich auf Knopfdruck alle Informationen (samt Scans) über bestimmte Personen/Familien auswerfen lassen kann. Aber Sie können mit Arcinsys die elektronisch erfassten Bestände des Landesarchivs in Osnabrück - das heißt die Beschreibung von ca. 644.000 Akteneinheiten – durchsuchen und damit die für Ihre Recherche betreffenden Originalakten und -register ausfindig machen und zur Einsicht in den Lesesaal bestellen.

The screenshot shows the Arcinsys search interface. On the left is a navigation tree for 'Niedersachsen' and 'Archive in Niedersachsen'. The main area displays a table of records for 'NLA Osnabrück > Landkreise'. The table has columns for Typ, Signatur, Bezeichnung, Laufzeit, Info, and Aktion. Below is the data from the table:

Typ	Signatur	Bezeichnung	Laufzeit	Info	Aktion
	NLA OS, Dep 104 I	Landkreis Osnabrück seit 1972	1953 - 1997		Detailseite Navigator
	NLA OS, Dep 104 II	Landkreis Osnabrück bis 1972	1897 - 1990		Detailseite Navigator
	NLA OS, Dep 104 III	Landkreis Bersenbrück bis 1972	1859 - 1979		Detailseite Navigator
	NLA OS, Dep 104 IV	Landkreis Melle bis 1972	1934 - 1977		Detailseite Navigator
	NLA OS, Dep 104 V	Landkreis Wittlage bis 1972	1889 - 1973		Detailseite Navigator
	NLA OS, Rep 455 Bent	Kreisverwaltung Bentheim ab 1946	1820 - 1977		Detailseite Navigator

Archivinformationssystem des niedersächsischen Landesarchivs, hier zu den Beständen des Standorts Osnabrück

Als Hilfe für Benutzer und Archivmitarbeiter ist auch eine **Dienstbibliothek** vorhanden, die möglichst umfassend die Literatur über die Regionen von Osnabrück, Bentheim und Emsland sammelt. Hier finden sich etwa Abhandlungen über die Geschichte einzelner Dörfer, Auswanderungen oder Auswertungen allgemeinerer Art, die – je nach Suche – eine wertvolle Ergänzung zu den Quellen darstellen und nur selten an anderer Stelle zu bekommen sind. Ein Großteil ist online recherchierbar unter: <http://opac.tib.eu/LNG=DU/DB=16.5/>

3. Wie werden die Dokumente im Archiv abgelegt?

Das deutsche Archivwesen beruht auf dem sog. **Provenienzprinzip**: die **Dokumente werden in der Regel** nicht – wie z.B. in Bibliotheken - nach Orten, Sachgebieten und Inhalt sortiert, sondern **nach den Institutionen und Einrichtungen, aus welchen das Schriftgut stammt**. So werden Archivalien von gleicher (Behörden-)Herkunft zu einem Bestand zusammengefügt und bilden einen Bestand, der eine Signatur (Identifikationskürzel aus Buchstaben und Nummern bestehend) erhält. Die Standesamtsregister etwa sind in den Standesämtern entstanden und lagern daher im Archiv alle im Bestand „Standesämter“ mit der Signatur

„NLA OS Rep 492“ – einzelne Register erhalten eine Nummer innerhalb dieses Bestandes, z.B. „NLA OS Rep 492 Nr. 350“. Für bestimmte Themen muss in verschiedenen Beständen recherchiert werden: Wenn nach Flüchtlingen gesucht wird, können sowohl der Archivbestand der Bezirksregierung Osnabrück (als oberste Behörde unseres Gebiets mit dem Sachverhalt befasst) als auch die Bestände des Landkreises Osnabrück oder der Stadt Osnabrück (die sich ebenfalls mit dem Thema auf deren Ebene auseinandergesetzt haben) relevante Akten enthalten.

In Arcinsys können Sie im linken Baum nach Epochen (altes Reich, Hannoversche/Preußische Zeit), Gebieten (Osnabrück, Bentheim, Emsland) und Art der Behörden (staatliche, kommunale) navigieren und dann innerhalb der Bestände nach Themen recherchieren.

4. Einsichtnahme

Wenn Sie sich in Arcinsys registrieren, einen Nutzungsantrag stellen und dieser genehmigt wurde, können Sie **Akten zur Einsicht in unseren Lesesaal bestellen** - eine Ausleihe von Akten ist nicht möglich, denn es handelt sich um Unikate.

Die Benutzungsbedingungen legen das Niedersächsische Archivgesetz, die Benutzungsordnung und die Gebühren- und die Entgeltordnung fest. Die Benutzung ist - wie alle Serviceleistungen der Landesbehörden - grundsätzlich kostenpflichtig (10 Euro am Tag, bzw. 30 Euro für eine 5-Tageskarte). Diese Grundlagen können Sie abrufen unter: <http://www.nla.niedersachsen.de/benutzung/benutzungsgrundlagen/welche-bestimmungen-gelten-fuer-die-benutzung-85886.html>



Gebäude und Lesesaal des niedersächsischen Landesarchivs in Osnabrück, Schloßstraße 29

5. Reproduktionen

Auf Antrag können Sie **Fotos von Archivalien** als Arbeitsunterlagen **selbst anfertigen** (ohne Blitz und geräuschlos, und nur sofern der Zustand der Akte es zulässt und Schutzrechte nicht verletzt werden). Es ist auch möglich, Reproduktionen (Papierkopien oder Scans) **von uns anfertigen** zu lassen. Papierkopien kosten 0,50 Euro pro DinA4-Kopie, 0,80 Euro pro DinA3-Kopie. Für digitale Aufnahmen werden 12 Euro Grundentgelt und 0,50 Euro pro Aufnahme berechnet. Scans und Kopien dürfen nicht an Dritte weitergereicht werden.

Die **Veröffentlichung von Reproduktionen** (etwa auf Internetseiten) bedarf der **vorherigen Genehmigung** des Archivs (formlose Email an osnabrueck@nla.niedersachsen.de) und soll nur **unter Nennung der Signatur** erfolgen: dieser Hinweis ist für Sie und Ihre Leser grundlegend, um Ihre Recherche nachzuvollziehen und ggf. weiterzuführen.

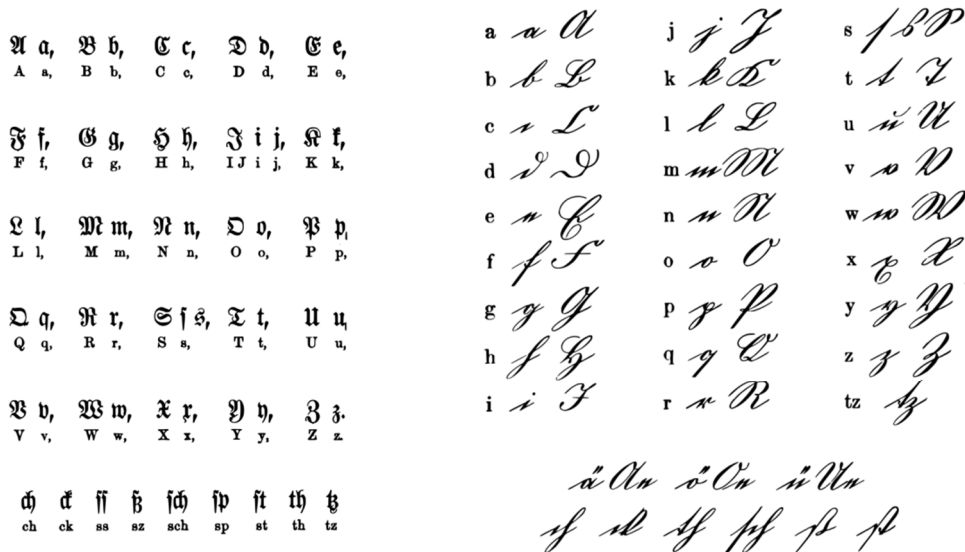
SCHRIFTEN, ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFE

Eine der ersten Hürden in der Familienforschung ist oft die Schrift: Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts und bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts wurde im deutschsprachigen Raum nicht die lateinische Schrift (so wie wir sie heute kennen), sondern die (deutsche) Kurrentschrift verwendet. Die Sütterlinschrift, die nur von 1915 bis 1941 in Gebrauch war, ist eine Abwandlung der Kurrentschrift. Die Fraktur war die entsprechende Druckschrift.

Zum Lesen-lernen empfiehlt es sich, einen aktuellen Text in Kurrentschrift abzuschreiben, um den Schreibduktus zu verinnerlichen.

1. Schriften

Fraktur und Deutsche Kurrentschrift



2. Abkürzungen und Begriffe

In den Akten finden sich viele Abkürzungen und Begriffe, die nicht leicht zu entziffern oder zu verstehen sind. Ein paar Hilfsmittel stehen Ihnen im Lesesaal zur Verfügung:

Abkürzungen

Kurt DÜLFER, Hans-Enno Korn, *Gebräuchliche Abkürzungen des 16.-20. Jahrhunderts*, Marburg 2013⁹ (Signatur: BS IV A 06)

Begriffe

Alfred BRUNS (Hg.), *Die Amtssprache*, Münster 1980 (Signatur: BS III 63)

Leopold SCHÜTTE, *Wörter und Sachen aus Westfalen 800 bis 1800*, Duisburg 2014² (Signatur: BS XII 25)

Heinz Georg RÖHRBEIN, *Quellenbegriffe des 16. Bis 19. Jahrhunderts. Heute unbekannte Begriffe der Quellsprache des 16. Bis 19. Jhds aus dem ländlichen Raum...*, Hildesheim 1991 (Signatur: BS IV A 12)

Karl E. DEMANDT, *Laterculus notarum. Lateinische-deutsche Interpretationshilfen für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien*, Marburg 2014⁹ (Signatur: BS IV A 05)

Masse, Gewichte und Währung (auch Abkürzungen)

Fritz VERDENHALVEN, *Alte Meß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet – was Familien- und Lokalgeschichtsforscher suchen*, Neustadt/Aisch 1998 (Signatur: BS V 31)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_Ma%C3%9Ffe_und_Gewichte_\(Preu%C3%9Fen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_Ma%C3%9Ffe_und_Gewichte_(Preu%C3%9Fen))

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_Ma%C3%9Ffe_und_Gewichte_\(Hannover\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_Ma%C3%9Ffe_und_Gewichte_(Hannover))

STANDESAMTSREGISTER

Nr. 5

Melle am 11. 11. 1874
 Melle laufend laufend

Der dem unterzeichneten Standesbeamten ertheilt heute zum Zweck der Heiratsführung:

1. der Lehrer Hermann Ernst Friedrich Grimm
 Geburtsname Wendthorst,
 der Persönlichkeit nach 62 Jahre,
Evangelisch Religion, geboren am 2. 10. 1812
Januar des Jahres tausend vier hundert
sechzig und fünf in Altenmelle,
 wohnhaft in Melle,

Sohn des verstorbenen Carl Friedrich Hermann
Christoph Hermann und der verstorbenen Christiane
Agnesa Hermann, beide zuletzt wohnhaft
 in Walden;

2. die Lehrerin Maria Karoline Elisabeth
Waldenhorst,
 der Persönlichkeit nach 62 Jahre,
Evangelisch Religion, geboren am 10. 10. 1812
April des Jahres tausend vier hundert
sechzig in Waldenhorst, Walden
Walden wohnhaft in Melle,

Zuletzt des Lehrers Christoph Hermann Waldenhorst,
Waldenhorst,
 wohnhaft
 in Melle bei Waldenhorst.

Als Braut werden zugelassen und ertheilt:

3. die Lehrerin Wilhelmine Brückmann,
 der Persönlichkeit nach 62 Jahre,
62 Jahre alt, wohnhaft in Altenmelle;

4. die Lehrerin Franz Hermann,
 der Persönlichkeit nach 66 Jahre,
66 Jahre alt, wohnhaft in Walden.

Der Standesbeamte richtet an die Beirathen einzu und nach einander die Frage:
 ob Sie die Ehe mit einander eingehen wollen.
 Sie Beirathen bejahen diese Frage, und der Standesbeamte sprach hierauf aus,
 daß sie kraft des bürgerlichen Ehegesetzes nunmehr rechtmäßig verheiratet worden seien.

Bezeugt, geschnot und unterschrieben:
Erd Brückmann
Maria Brückmann geborne Waldenhorst
Wilhelm Brückmann
Ernst Brückmann
 Der Standesbeamte.
Walden

Am 1. Die Heiratsurkunde ist am 11. 11. 1874
 in Melle
 von Waldenhorst
 N. Waldenhorst

Am 2. Die Heiratsurkunde ist am 11. 11. 1874
 in Melle
 von Waldenhorst
 N. Waldenhorst

Dr. Hofmann, 22. 11. 1874 - 1874 - 1874
 24. 11. 1874 - 1874 - 1874
 25. 11. 1874 - 1874 - 1874

NLA OS Rep 492 Nr. 1207: Eintrag aus einem Heiratsregister des Standesamts Melle

1. Allgemeine Hinweise zur Registerführung

Die Standesämter wurden zum **01.10.1874 in Preußen eingerichtet** und sind seitdem für die Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen zuständig.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Personenstandsgesetzes zum 01.01.2009 verwahrt das Niedersächsische Landesarchiv - Standort Osnabrück **die älteren Register des Standesamtes der Stadt Osnabrück und aller Standesämter im Landkreis Osnabrück**. Dies sind im Folgenden:

- Geburtenregister älter als 110 Jahre
- Heiratsregister älter als 80 Jahre
- Sterberegister älter als 30 Jahre

Die Geburts-, Heirats- und Sterberegister sind i.d.R. jährlich geführt. Die **Eintragungen erfolgen chronologisch nach dem Datum der Meldung** und sind laufend durchnummeriert. Bitte beachten Sie, dass das Datum der standesamtlichen Beurkundung vom Geburts- oder Sterbedatum abweichen kann. Besonders bei Kriegsterbefällen kann eine Beurkundung auch erst Jahre später erfolgt sein.

Zuständig für die Beurkundung ist immer das **Standesamt in dessen Bezirk die Geburt, die Heirat oder der Sterbefall eingetreten ist. Wohn- und Sterbeort müssen also nicht identisch sein**. Sie sollten daher auch die Register der umliegenden Standesämter beachten, falls eine Geburt oder ein Sterbefall in einem Krankenhaus stattgefunden hat. Eine **Ausnahme bilden die Kriegsterbefälle**, die bei dem Standesamt des zuletzt gemeldeten Wohnorts beurkundet wurden. Randvermerke zu den jeweiligen Registerinträgen können Hinweise auf andere Personen geben.

2. Welche Informationen sind in den Standesamtsregistern zu erwarten?

Seit dem ersten Gesetz zur Beurkundung des Personenstandes vom 6. Februar 1875 haben sich mehrere Veränderungen des Gesetzes ergeben, die eine Veränderung des Registerformulars zur Konsequenz hatten, so dass je nach Datum der Beurkundung einzelne Angaben ggf. fehlen.

Geburtsregister	Heiratsregister	Sterberegister
1874-1920		
<ul style="list-style-type: none"> - Person, die die Geburt anzeigt (Name, Vorname, Wohnsitz und Religion) - Eltern (Name, Religion, u.U. Beruf, Wohnsitz) - Ort, Tag, Stunde der Geburt - Geschlecht des Kindes - Vorname - Beischreibungen (Heiratsvermerk; Sterbevermerk; Nummer der Testamentskartei; bei unehelichen Kindern, Geburtsort der Mutter; Adoptionsvermerk) 	<p>Verlobter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beruf - Name, Vorname - Religion - Geburtsdatum, -ort - Wohnsitz - Eltern (Name, Vorname, Wohnsitz, Beruf des Vaters) <p>Verlobte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beruf - Name, Vorname - Religion - Geburtsdatum, -ort - Wohnsitz - Eltern (s.o.) <p>Zeugen: Vorname, Name, Beruf, Alter, Wohnsitz</p> <p>Beischreibungen: Sterbevermerk, Geburtsvermerk für die Kinder, tlw. Eheschließung der Kinder</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Name, Vorname - Alter - Beruf - Religion - Wohnsitz - Geburtsort - Name und Beruf des Gatten (nur bei Männern) - Nennung der Eltern (Wohnort, Beruf des Vaters) - Todesart, -tag und -uhrzeit Tlw. Angaben über Wohnsitz und Beruf des Anzeigenden Beischreibungen: gelegentlich Heiratsvermerk
1920-1938		
Im Archiv noch nicht vorhanden (Stand Januar 2019)	Identische Angaben aber: <ul style="list-style-type: none"> - Die Nennung der Eltern fällt weg - Die Angabe der Religion fällt weg 	Identische Angaben aber: <ul style="list-style-type: none"> - Nennung der Eltern fällt weg - Angabe der Religion fällt weg
1938-1957		
Im Archiv noch nicht vorhanden (Stand Januar 2019)	Neues Formular mit zusätzlichen Angaben: <ul style="list-style-type: none"> - zum Standesamt mit Registernummer der Geburten und Eheschließung der Eltern sowie der ehelichen und unehelichen Kinder - zu Staatsangehörigkeit, Reichsbürgerrecht und „rassischer Einordnung“ der Ehepartner - über Vermerke zu früheren oder späteren Eheschließungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Name, Vorname - Alter - Beruf - Religion - Wohnsitz - Geburtsort und -datum - Name und Beruf des Gatten (nur bei Männern) - Nennung der Eltern (Wohnort, Beruf) - Todesdatum, -ort, -ursache - Eheschließung (Datum, Standesamt, Nr.)
1958-2009		
Im Archiv noch nicht vorhanden (Stand Januar 2019)	Im Archiv noch nicht vorhanden (Stand Januar 2019)	Wie zuvor, aber die Nennung der Eltern fällt wieder weg. Die Eintragungsmöglichkeit „Familienbuch“ wurde nicht ausgefüllt.

3. Vorgehensweise für eine Suche im Bestand Rep 492 (Standesämter der Stadt und des Landkreises Osnabrück) des Nds. Landesarchivs Osnabrück

a. Suche im Namensverzeichnis nach dem Beurkundungsdatum bzw. die Eintragsnummer

Da die Eintragungen in den Standesamtsregistern chronologisch nach dem Datum der Meldung erfolgen, sollten Sie zunächst in den alphabetisch sortierten Namensverzeichnissen das genaue Datum der gesuchten Urkunde bzw. die Registernummer ermitteln.

Die Namensverzeichnisse des Standesamtes der Stadt Osnabrück und der Standesämter im Landkreis Osnabrück sind im Lesesaal zugänglich. Falls keine Namensverzeichnisse vorhanden sind, müssen die Standesamtsregister nach dem Eintrag einzeln durchgesehen werden.

Eine Anleitung zur Recherche sowie die Liste der vorhandenen Namensverzeichnisse finden Sie auf der Homepage des NLA (<http://www.nla.niedersachsen.de/benutzung/service/nuetzliche-hilfsmittel-85897.html>).

b. Bestellung der Standesamtsregister

Über die Findbücher **Rep 492 Standesamt** - bzw. in der Online-Datenbank Arcinsys - (<http://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/llist?nodeid=g4084&page=1&reload=true&sorting=41>) ist dann die (Archiv-)Bestellnummer des gesuchten Registers zu ermitteln. Der schnellste Weg führt über die Gliederung (links im Baum), in der alle Standesämter aufgelistet sind.

Typ	Signatur	Bezeichnung	Laufzeit	Info	Aktion
	NLA OS, Rep 492, Nr. 537	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1874 - 1875		Detailseite
	NLA OS, Rep 492, Nr. 540	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1875 - 1875		Detailseite
	NLA OS, Rep 492, Nr. 538	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1875 - 1875		Detailseite
	NLA OS, Rep 492, Nr. 539	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1875 - 1875		Detailseite
	NLA OS, Rep 492, Nr. 541	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1876 - 1876		Detailseite
	NLA OS, Rep 492, Nr. 542	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1876 - 1876		Detailseite
	NLA OS, Rep 492, Nr. 544	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1877 - 1877		Detailseite
	NLA OS, Rep 492, Nr. 543	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1877 - 1877		Detailseite
	NLA OS, Rep 492, Nr. 545	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1878 - 1878		Detailseite
	NLA OS, Rep 492, Nr.	Geburtenregister des Standesamts Osnabrück Erstregister	1878 - 1878		Detailseite

Suche im Bestand NLA OS Rep 492 mithilfe von Arcinsys

4. Wo finde ich weitere Standesamtsregister?

a. Die Standesämter der Stadt und des Landkreises Osnabrück

Wenn die unter 1. genannten Aufbewahrungsfristen noch nicht abgelaufen sind, werden die Register weiterhin in den Standesämtern aufbewahrt. Es kommt vor, dass mehrere Jahrgänge zusammengebunden wurden. In diesem Fall bleibt der gesamte Band bis zum Ablauf der genannten Fristen für den darin enthaltenen jüngsten Jahrgang beim Standesamt.

b. Die Standesamtsregister des Landkreises Emsland

Kreisarchiv Emsland
 Herzog-Arenberg-Str. 9
 49716 Meppen
 Tel.: (+49) 05931 598 345/346
 Fax (+49) 05931 598 347
 E-Mail an kreisarchiv.emsland@ewetel.net

c. Die Standesamtsregister der Grafschaft Bentheim

Kreis- und Kommunalarchiv Grafschaft Bentheim

Besucheradresse:

Nino-Allee 2, 48529 Nordhorn

Postadresse (auch für schriftliche Anfragen an das Kreis- und Kommunalarchiv):

Landkreis Grafschaft Bentheim

Abt. 0.1

van-Delden-Straße 1-7, 48529 Nordhorn

Öffnungszeiten:

Montag: Termine nach Vereinbarung

Dienstag bis Donnerstag: 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 16.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

d. Standesamtsregister aus benachbarten Regionen

Niedersächsisches Landesarchiv

Standort Oldenburg	Standort Bückeberg
Damm 43 26135 Oldenburg Telefon: (0441) 92 44 100 Fax: (0441) 92 44 292 E-Mail: Oldenburg@nla.niedersachsen.de	Schloßplatz 2 31675 Bückeberg Tel. (05722) 9677-30 Fax: (05722) 1289 E-Mail: Bueckeberg@nla.niedersachsen.de

Landesarchiv NRW

(Quelle: <http://www.archive.nrw.de/lav/service/familienforschung/index.php>)

Das Landesarchiv verwahrt einen reichen Fundus von Quellen zur Familienforschung. Diese Unterlagen befinden sich vor allem in den Personenstandsarchiven in Duisburg (für den Landesteil Nordrhein) und Detmold (für die Landesteile Westfalen und Lippe).

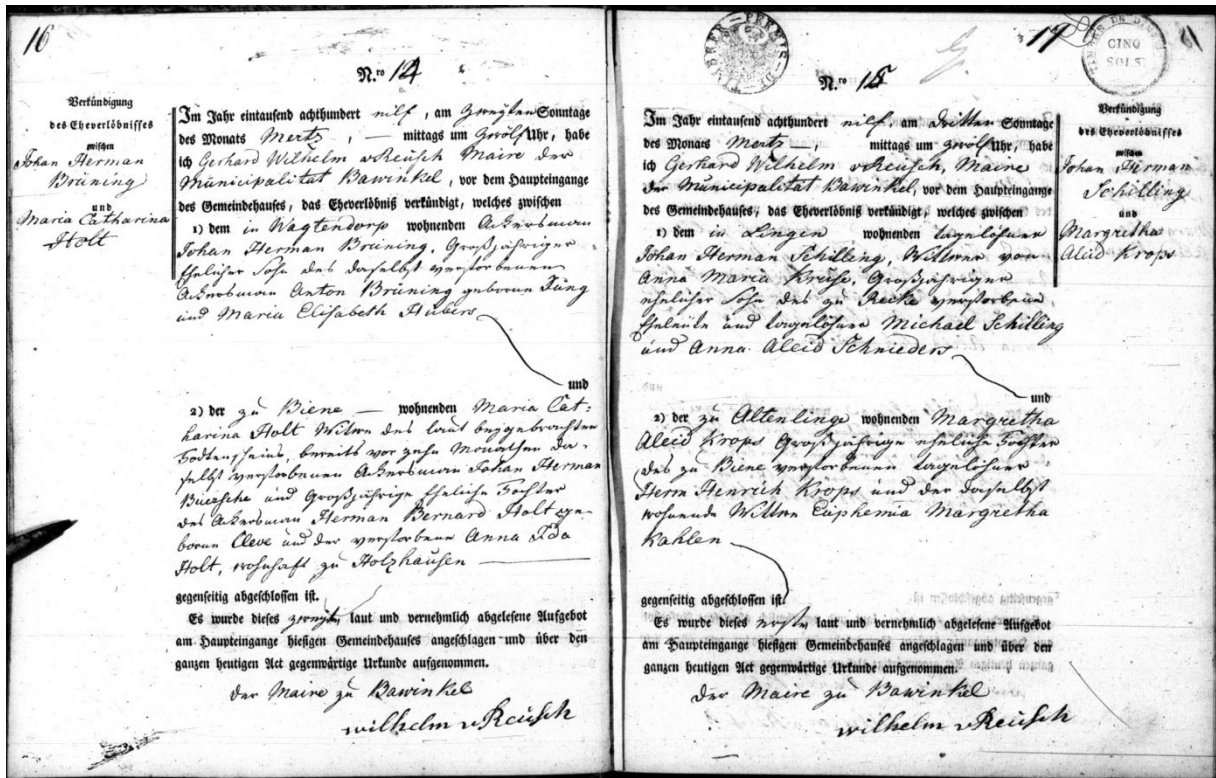
Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate und Zivilstands- und Judenregister veröffentlicht das Landesarchiv NRW seit 2004 in Kooperation mit dem Verlag Patrimonium Transcriptum auf CD bzw. DVD. Die „Edition Brühl“ mit Schwerpunkt auf Kirchenbüchern deckt dabei geographisch die heutigen Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf ab. In der Edition Detmold werden Kirchenbuchduplikate und Zivilstandsregister sowie später Judenregister aus Westfalen-Lippe veröffentlicht. Über den Stand der Editionen Brühl und Detmold können Sie sich auf der [Internetseite des PT-Verlags](#) informieren. Die Standesamtsregister aus der Abteilung Ostwestfalen-Lippe in Detmold sind teilweise digitalisiert und online einsehbar:

http://www.archive.nrw.de/lav/abteilungen/ostwestfalen_lippe/service_familienforschung/index.php

Das Landesarchiv hat alle wichtigen Informationen für Familienforscher in einer Handreichung unter dem Titel *Der richtige Weg zu Ihrem „Stammbaum“* zusammengestellt ([Handreichungen](#)). Weitere Informationen finden Sie auch im [Flyer](#) der Personenstandsarchive NRW.

Abteilung Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Abteilung Rheinland in Duisburg
<u>Adresse:</u> Willi-Hofmann-Str. 2 32756 Detmold Tel.: +49 5231 766-0 Fax: +49 5231 766-114 E-Mail: owl@lav.nrw.de	Schifferstraße 30 47059 Duisburg Tel.: +49 203 98721-0 Fax: +49 203 98721-111 E-Mail: rheinland@lav.nrw.de

ZIVILSTANDSREGISTER



NLA OS Rep 491 Nr. 195: Zivilstandsregister (Heiratsregister) der westfälischen und französischen Zeit für Bawinkel

Bestand im Nds. Landesarchiv – Standort Osnabrück Rep 491 (1808-1813)

(Benutzung nur auf Mikrofiches!)

In der Zeit der westphälisch-französischen Verwaltung (in unserem Gebiet 1808-1813) wurden nach den Vorschriften des Code Napoléon in jeder Gemeinde Zivilstandsregister über Geburten, Heiraten und Todesfälle - zunächst von den Pfarrern, dann von den Bürgermeistern („maires“) - in doppelter Ausfertigung geführt. Beim jährlichen Abschluss verblieb ein Exemplar bei der Gemeinde, das andere wurde dem zuständigen Gericht erster Instanz abgeliefert.

Nach dem Ende der französischen Herrschaft ordnete die provisorische Regierungskommission in Osnabrück am 15. Nov. 1813 die sofortige Auslieferung der Register an die Pfarrer und die Wiederherstellung der herkömmlichen Kirchenbücher an. Die Register aus den Gerichten gelangten in das Landesarchiv in Osnabrück.

Die Gliederung erfolgt alphabetisch nach den Ortsnamen und innerhalb der Orte chronologisch.

KIRCHENBÜCHER

Kirchenbücher sind Verzeichnisse über Taufen, Heiraten und Todesfälle, die von Pfarrern meist in chronologischer Reihenfolge angelegt werden. Sie dienen als wichtige Quellen der historischen, insbesondere der genealogischen Forschung. Römisch-katholische Kirchenbücher sind bis ca. 1800 nahezu ausschließlich in lateinischer Sprache geführt, ab etwa dieser Zeit dann in der Landessprache.

Zu unterscheiden sind:

1. Taufbuch: Hier sind die Daten der Geburt und/oder der Taufe der jeweiligen Person, sowie seiner Eltern und Paten aufgezeichnet.
2. Heiratsbuch: Hier sind die Daten der Eheschließung der beiden Ehepartner, sowie (nicht immer) der Eltern und Trauzeugen aufgezeichnet.
3. Sterbebuch: Hier sind Todes- und/oder Begräbnisdaten aufgezeichnet.

Je nach Gewohnheit und Kenntnisstand des zuständigen Pfarrers über die Person(en) kann der Umfang der Eintragung variieren und zusätzliche Informationen, wie z.B. Wohnort oder Beruf enthalten. Außerdem ist zu beachten, dass das Datum der kirchlichen Beurkundung vom Geburts-, Heirats- oder Sterbedatum abweichen kann.

1. Erteilung von Kirchenbuchauszügen sowie die Recherche in den Kirchenbüchern

Dafür kommen für Osnabrück, je nach Konfession, drei Archive infrage. Die Benutzung ist dort nur mit Voranmeldung möglich und erfolgt ausschließlich auf Mikrofiche.

Kirchenbuchamt Hannover	Bistumsarchiv Osnabrück	Kath. Familienforschungsstelle in Meppen
Hildesheimer Str. 165/167 D-30173 Hannover Tel.: 0511/9878-555 Fax: 0511/9878-660 E-Mail: Kirchenbuch.Staki.Hannover@evlka.de Internet: https://www.stadtkirchenkanzlei.de/kirchenbuchamt	Große Domsfreiheit 10 49074 Osnabrück Tel.: 0541 - 318 0 E-Mail: KulturundArchiv@bistum-os.de Website: https://bistum-osnabrueck.de/dioezesanarchiv/ Familienforschertag: Mi. 8-12:30 u. 13:30-18:00:	Kath. Propsteigemeinde St. Vitus Kuhstraße 44 49716 Meppen

2. Hilfsmittel im Nds. Landesarchiv - Standort Osnabrück

Kirchennebenbücher im NLA OS (1822-1874)

- der katholischen, evangelischen und jüdischen Gemeinden von 1822 – 1874: **Rep 491**
- der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien, St. Katharinen und der kath. Domgemeinde, St. Johanniskirche (1853- ca. 1874), des Stadt- und Landbezirkes Osnabrück: **Dep 3 b IV**

Am 22. Nov. 1821 verfügte das evangelische Osnabrücker Konsistorium eine **einheitliche Gestaltung der Kirchenbücher vom 1. Januar 1822 an**. Danach sollten Register der Geborenen, Konfirmierten, Kopulierten und Gestorbenen nach vorgeschriebenem Muster in doppelter Ausfertigung geführt werden; das Doppel war dem Konsistorium einzusenden.

Erst **am 13. Nov. 1852** erging eine entsprechende **Bekanntmachung für das ganze Königreich, die eine Führung von drei Registern** für Geburt/Taufe, Aufgebot/Trauung und Tod/Begräbnis in tabellarischer Form anordnete. Ebenso wie 1821 sollten die Kirchenbücher auf Kirchspielsebene geführt werden. Während die Hauptregister bei den Pfarrern aufbewahrt werden mußten, waren die gleichförmigen Nebenregister an die Ämter bzw. Magistrate abzuliefern. Auf diesem Weg gelangten die Nebenregister ins Landesarchiv.

Für die Juden wurde auf Grund eines 1842 erlassenen Gesetzes **am 4. Nov. 1843 die Führung von Geburts-, Trauungs- und Sterbelisten durch die jeweiligen Vorsteher der Synagogengemeinden vorgeschrieben**; davon mußten jährlich beglaubigte Abschriften an die Unterbehörden abgeliefert werden.

Diese Regelungen von 1843 und 1852 blieben **gültig bis zum Erlaß des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Febr. 1875**, das die Führung der

herkömmlichen drei Register beibehielt, die Führung aber eigenen Behörden, den Standesämtern, übertrug und die Abgabe von Nebenregistern an die örtlich zuständigen Amtsgerichte vorschrieb.

NLA OS Rep 491 Nr. 1832 - Geburts- und Taufnebenbücher von Spelle

Alphabetische Zettelregister:

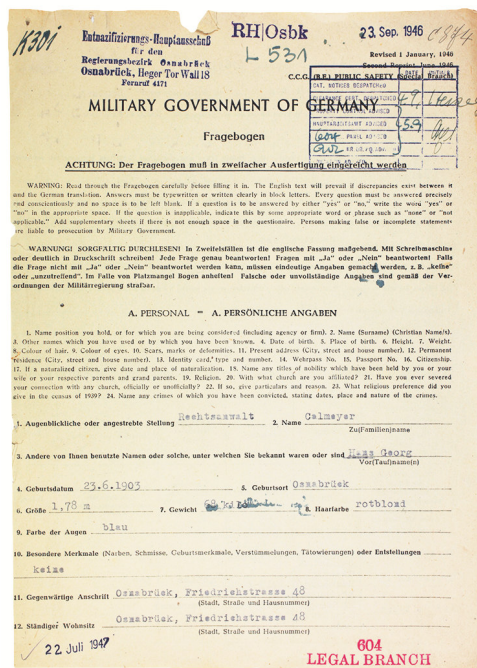
- Kirchenbücher der ev.-luth. Gemeinde von **Achelriede** (1673-1852), Verkartung: **Dep 53 b**
- Kirchenbuch **Bippen**, Trauregister (1690-1735): **Dep 6 b Nr. 935**
- Kirchenbuch **Badbergen**, Sterberegister (1671-1852): **Dep 6 b Nr. 957**
- Kirchenbuch **Badbergen**, Geburtenbuch (1671-1852): **Dep 6 b Nr. 958**

Veröffentlichte Auszüge:

Ort	Titel	Signatur der Dienstbibliothek
Belm	Horstmann, Herbert: Ortssippenbuch der Katholischen Kirchengemeinde Belm, Osnabrück, 1993 - IV, 942 S. [in 3 Bänden]	Z 354/93
Bramsche	Niemann, Udo: Leben und Sterben im Kirchspiel Bramsche 1670 - 1874/1900 : eine Auswertung aller Kirchenbucheintragungen der ev. St.- Martins-Gemeinde Bramsche nach der Familienrekonstruktionsmethode	Z 2001/0389
Engter	Voortmann, R.: Auszüge aus den Kirchenbüchern der Ev.-luth. Kirchengemeinde Engter: Taufen 1724-1809 mit Personenindex, Zaandam, 1996	Z 404/96
Gehrde	Voortmann, J.G.: Taufregister der Ev.-luth. Kirchengemeinde Gehrde: November 1713-20. März 1808, Zaandam, 1995 Voortmann, J.G.: Personenindex zu den Taufregistern der Ev.-luth. Kirchengemeinde Gehrde: November 1713 – 20. März 1808, Zaandam, 1995	Z 8/96, Z 8/96 Erg.
Hannover	Verzeichnis der Kirchenbücher in der ev.-luth. Landeskirche Hannovers	BS VI 22
Menslage	Voortmann, R.: Auszüge aus den Kirchenbüchern der Ev.-luth. Kirchengemeinde Menslage: - Heiraten 1694-1820 mit Personenindex, Zaandam, 1995 - Begräbnisse 1694-1820, mit Personenindex, 1995 - Taufen 1694-1800 mit Personenindex, 1995	Z 55/96 Z 54/96 Z 53/96
Ostercappeln	Horstmann, Herbert: Ortssippenbuch für die katholische Kirchengemeinde Ostercappeln: 1681-1900, Osnabrück 1993 (3 Bände) Ders.: Ortssippenbuch für die katholische Kirchengemeinde Ostercappeln: 1681-1900, Osnabrück, 2000 (5 Bände)	Z 354/93 Z 2000 0254
Quakenbrück	Voortmann, R.: Auszüge aus den Kirchenbüchern der Ev.-luth. Kirchengemeinde Quakenbrück: Taufen 1667-1749 mit Personenindex, Zaandam, 1996	Z 405/96

ÜBERBLICK DER GENEALOGISCHEN QUELLEN IM NLA OS

1. Die erste Suche: Quellen zu Personen aus dem 19. und 20. Jahrhundert



NLA OS Rep Rep 350 Ibg Nr. 7879: Reisepass des Julius Berkemeier aus Borgloh 1856; NLA OS Rep 980 Nr. 57340: Entnazifizierungsakte des Hans Calmeyer

Akten und Dokumente aus dem 20. Jahrhundert enthalten oft **personenbezogene Daten**, die unter **Datenschutz** stehen. Aus dem Grund – und nach dem niedersächsischen Archivgesetz - können dem Benutzer nur die Akten vorgelegt werden, die seit mindestens 30 Jahren abgeschlossen sind. Wenn sie zu Personen geführt wurden, werden sie erst 10 Jahre nach dem Tod des Betroffenen oder, falls das Todesdatum aus der Akte nicht zu ermitteln ist, 100 Jahre nach der Geburt zur freien Benutzung vorgelegt. Auch Daten, die dem Sozialgeheimnis (ärztliche Informationen zum Beispiel) unterliegen, sind besonders geschützt. Dies gilt auch für Familienmitglieder.

Dementsprechend sind auch einige Bestände online nicht einsehbar, bzw. es werden Auskünfte aus den Akten ausschließlich durch die Archivmitarbeiter erteilt - ohne Vorlage des Originals.

Gattung	Zeitraum	Bestand
Zivil- und Personenstandregister		
Namensverzeichnisse zu den Personenstandregistern	Ab 1874	Lesesaal
Personenstandregister	1874-1988	Rep 492
Aufgebote / Eheschließung der Stadt Papenburg	1874-1899	Dep 76 Nr. 436-460
Zivilstandregister	1808-1813	Rep 491
Kirchenbücher		
Kirchennebenbücher von evangelischen und katholischen Gemeinden	1673-1875	Rep 491
Register der jüdischen Gemeinden und Synagogengemeinde	1844-1935	Rep 491
Kommunikantenregister für die Gemeinde St. Marien-Land	1876-1909	Dep 12
Einwohnermeldeunterlagen, Häuserlisten		
Adressbücher der Stadt Osnabrück (gedruckt)	Ab 1837-heute mit Lücken	Lesesaal (BS IX 61)
Einwohnermeldeamt der Stadt OS mit: - Einwohnerverzeichnisse, Häuser- u. Melderegister - Zu-/Abgänge in Schinkel	ab 1814 -1814-1914 -1877-1914	Dep 3 b XVIII

	-Sterberegister -Geburts-/Sterberegister -Meldebücher/-ordner -Hauskartei -Meldenebenregister	-1812/76-1879 -1819-26 / 1834-74 -1870-1930 -1900-1968 -1927-67	
	Häuserliste aus dem Amtsgericht Melle	1827-1882	Rep 950 Mel
	Bürgeraufnahme, Einwohnermeldewesen, Heirats- und Niederlassungskonsense	1816-1870	Dep 63 b
	Melderegister der Stadt Papenburg	1885-1930	Dep 76 b
	Häuserlisten der Kichspiele Lingen, Baccum, Plantlünne, Spelle, Bawinkel, Emsbüren, Bramsche, Schepsdorf-Lohne	Mitte des 19. Jhs.	Rep 350 Lin Nr. 2163-2171, Rep 950 Mel Nr. 2826-2884, Rep 950 Ibg
	Häuserlisten der Gemeinden Haren, Twist, Meppen, Dalum, Rulle, Nordhorn, Wietmarschen	19. Jh.	Rep 350 Mep Rep 350 Neuhs, Rep 950 Neuhs Nr. 94-136
	Häuserlisten für das Amt Osnabrück, u.a. der Gemeinden Astrup, Icker, Gaste, Cronsundern Himbergen, Lechtingen, Malbergen, Nahne, Natbergen, Nemden, Rulle, Stadt Osnabrück	19. Jh.	Rep 350 Osn, Rep 950 Osn
	Häuserlisten für die Grafschaft Bentheim	1850-1888	Rep 950 Bent
Bevölkerungsaufnahmen, u.a. zu Besteuerungszwecken, Kontrolle			
	Bevölkerungslisten der Landdrostei Osnabrück		Rep 335 Nr. 835 ff. Rep 350
	Volkszählungen der Stadt Osnabrück	1867-1916	Dep 3 b V und Dep 3 b IV
	Auswanderungszeugnisse (Sonderinventar in Arcinsys unter „4 Sonderfindbücher /Auswanderer“ https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/start.action?oldNodeid=)	1825-1870	Rep 335
	Volkszählung 1811, Musterungslisten und Steuerrollen der Franzosenzeit	1810-1813	Rep 240
	Gebäude- und Liegenschaftsbücher der Katasterämter		Rep 540
	Ablösungsakten der Eigenbehörigen	1830-1880	Rep 561 I-IX, Rep 505
Akten und Amtsbücher der freiwilligen Gerichtsbarkeit			
	Testamente, Vormundschaften, Todeserklärungen		Rep 950
	Notariatsprotokolle		Rep 958
	Hypothekenbücher	1780-1906	Rep 956
	Grundbücher	1873-1950	Rep 950
Besondere, mit der NS-Zeit verbundene Quellen			
	Karteien zu den Emslandslagern (<i>Auskunft nur durch Archivmitarbeiter</i>)	1933-1950	Rep 947 Lin I
	Wiedergutmachungsakten	1930-2010	Rep 430 Dez 902
	Enteignungsakten	1926-1950	Rep 520
	Gestapokarteikarten	1929-1945	Rep 439
	Entnazifizierungsakten	1945-1954	Rep 980
	Arbeitgeberhebekartei der Ortskrankenkassen Melle, Bad Essen Bramsche, Osnabrück-Land	1929-1951	Erw D 12, Erw D 13, Erw D 16, Erw D 21
	Patientenakten und -bücher des Landeskrankenhauses Osnabrück (<i>Auskunft idR durch Archivmitarbeiter</i>)	1868-1989	Rep 727
Weitere Quellen			
	Geburtenbücher der Frauenklinik Osnabrück (<i>Auskunft idR durch Archivmitarbeiter</i>)	1879-1959	Dep 3 d 1
	Akten der Pädagogischen Hochschule und der Universität Osnabrück, z.B. Matrikelbücher, Prüfungsakten (<i>Auskunft idR durch Archivmitarbeiter</i>)		Dep 103
	Personalakten und -bögen, insb. von Lehrern	Ab ca. 1900	Rep 430 Dez 400

Gerichtsbarkeit			
	Notariatsprotokolle	17./18. Jh.	Rep 958
	Eheprozesse Offizialatsgericht	1580-1807	Rep 350
	Ehe- und Zivilprozesse Archichidiakonalgericht	1595-1802	Rep 350
Weitere Quellen			
	Leichenpredigten (Verzeichnis)	18. Jh.	BS VI 28
	St. Marien, St. Katharinen OS, Verläuteregister	Ab 1596	Kartei im Lesesaal, Dep 12 b und Dep 11 b
	Listen der Getrauten, Geborenen, Gestorbenen und Kommunikanten in der 2. Inspektion der Grafschaft Lingen	1786-1801	Dep 68 b Nr. 132-133
	Aufschwörungstafeln		Slg 32
	Leichenpredigten, Verzeichnis		BS VI 28

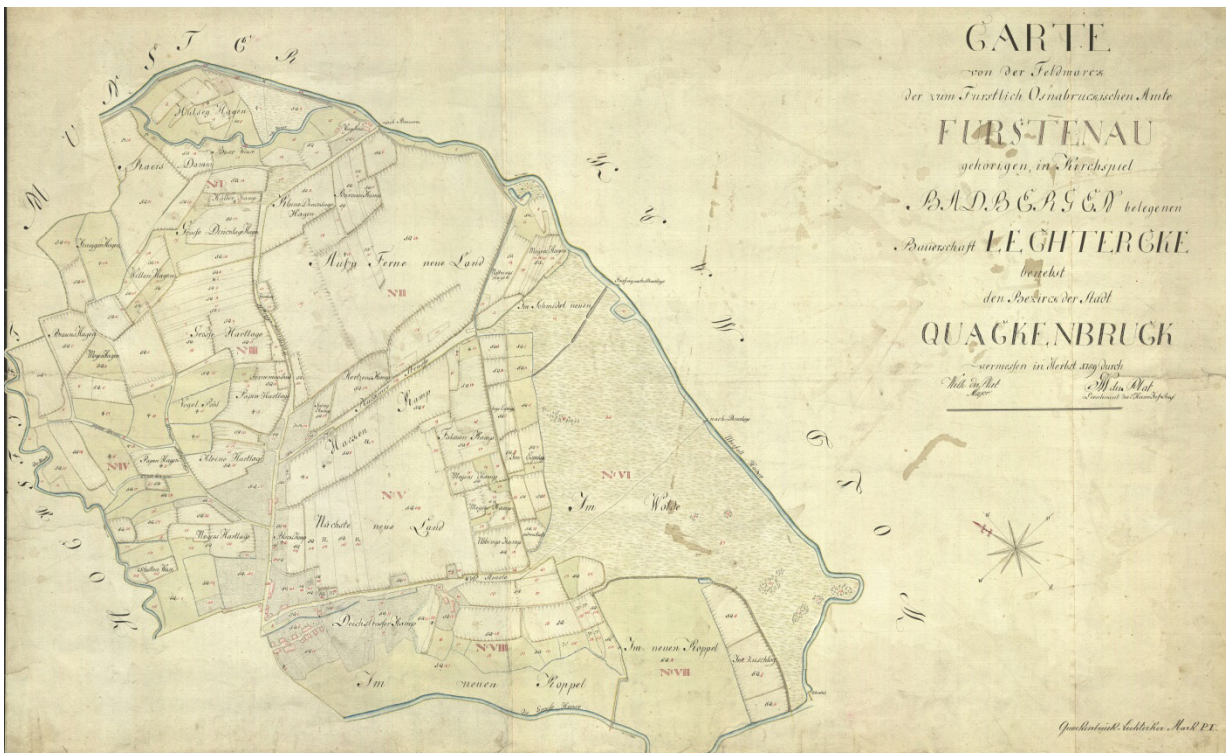
Genealogische Sammlungen (Tabellen, Karteien, Verzeichnisse)

Forscher	Inhalt	Bestand
Franz Gerhard Wilhelm Lodtmann	Unterlagen verschiedener Angehöriger der Osnabrücker Juristenfamilie Lodtmann. Enthält: Genealogische Tabellen über Osnabrücksche Familien herausgegeben von Franz Gerhard Wilhelm Lodtmann; Material zu Familiengeschichten Möser, Ehmbesen, Lengerke, Friderici, Spiegel, Elverfeld, Buch, Boniot, Caesar, Tenge	Erw A 11 und Dep 6 b Nr. 734, 832-835
Carl Franz Joseph Nieberg	Sammlungen zur osnabrückisch-westfälischen Familiengeschichte; darin genealogische Tabellen, familiengeschichtliche Kartothek (7 Kästen), Beamtenkatalog für das Fürstentum Osnabrück.	Dep 23 b
Max Petiscus / Hermann Bramsch	Unterlagen zu familiengeschichtlichen Forschungen für 28 Auftraggeber. – Genealogische Quellennachweisungen für das Fürstentum Osnabrück. – Register zu Nachweisungen von Epitaphen, Grabsteinen, Wappen und Hausmarken im Fürstentum Osnabrück sowie zu Friderici's Stammtafeln Osnabrücker Familien. – Zusammenstellung der Drostsen, Rentmeister, Gografen und Vögte (1550-1800) sowie der Richter und Notare (13.-18. Jh) im Fürstentum Osnabrück. - Stammtafeln, Familien- und Hofgeschichten vorwiegend aus Osnabrück und dem vormaligen Kreis Wittlage (besonders Bohmte).	Erw A 14
Leo van der Loo	Geschichte der niederländischen, aus der Grafschaft Bentheim stammenden Familie Nibbrig; Enthält auch Stammtafeln von Fürstenhäusern (12), von Adels- und Borgmannsgeschlechtern (37) sowie von Bürger- und Patrizierfamilien (38) besonders der Grafschaft Bentheim. – Besitzertafeln (2). – Auszüge aus Kirchenbüchern (7)	Erw A 9
Hermann Holthusen	Nachlass des bedeutenden Hamburger Strahlenmediziners Prof. Hermann Holthusen (1886-1971) mit Ausarbeitungen und Materialsammlungen zur Geschichte osnabrückischer und westfälischer Familien (vorwiegend ritterschaftlicher Adel und dessen bürgerliche Nachkommen, ca. 1300-1600)	Erw A 24
Ludwig Schirmeyer	Biographisches Handbuch für Niedersachsen. Regierungsbezirk Osnabrück. Materialsammlung von Prof. Dr. Ludwig Schirmeyer. Kartei	Dep 6 b Nr. 862, 863
Lange (Papenburg)	Nachlass des Jesuitenpaters und Heimatforschers Hermann Lange, vor allem Aufzeichnungen zur Genealogie von Papenburger Familien sowie Notizen zur Geschichte Papenburgs	Dep 76 b

Gedruckte Recherchen und Hilfsmittel

Quelleninventare		
	Quellen zur Geschichte und Kultur des Judentums im westl. Niedersachsen im 16. Jh. bis 1945	BS IV B 50
	Quellen zur Geschichte des Kirchspiels Schleddehausen	BS IV B 31
	Quellen zur Geschichte der Kirchspiele Bissendorf und Holte	BS IV B 33
	Jellinghaus, Nachrichten über Dörfer und Bauernhöfe um Osnabrück	BS IX 25
Ortsverzeichnisse		
	Wrede, Geschichtliches Ortsverzeichnis von Niedersachsen	BS IX 56
	Ortsverzeichnis in: Osnabrücker Mitteilungen, Bd 21	BS IX 38
Höfe		
	Alexander Himmermann, Höfe im Fürstbistum Osnabrück Teil 1, Ämter Iburg und Osnabrück; Teil 2	BS IX 85
	Jürgen Schlumbohm, Lebensläufe, Familien, Höfe (Belm, Icker...)	Z 156/94
	Reinhard Cloppenburg, Häuser- und Höferegister in den Kirchspielen Lathen und Steinbild im Gericht Dütthe im Dreißigjährigen Krieg	Z 371/93; A XI 1700
	Günther Wrede (Hg.), Johann Wilhelm Duplat. Die Landesvermessung des Fürstbistums Osnabrück 1784-1790, Lieferung 1-8, Osnabrück 1955-1972	BS IX 40, 06
Weiteres		
	Handbuch des Bistums Osnabrück	BS IX 44
	Biographisches Handbuch zur Geschichte der Region Osnabrück	BS IX 67
	Schuler, Die Bevölkerung der nds. Städte in der Vormoderne mit Quellen zu Einwohnern	BS X 50

Weitere Literatur finden Sie in der **Bibliotheksdatenbank** (PC im Lesesaal) und in den **Karteikästen** in der Halle (nicht elektronisch erfasste Titel vor 1991; Nach Autoren und Stichworten).



NLA OS K 100 Landesvermessungskarte des Fürstbistums Osnabrück von Johann Wilhelm Du Plat (1784-1790) mit Verzeichnis der Höfe und Parzellen im Bestand NLA OS Rep 100 a. Siehe auch die Publikation von Günther Wrede mit Reproduktionen der Karten

ADRESSEN FÜR FAMILIENFORSCHER

Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft e.V.

Am Neuen Markt 1
49716 Meppen/ Ems
Tel: 05931 – 14031
E-Mail: info@genealogie-emsland-bentheim.de
Homepage: www.genealogie-emsland-bentheim.de/

Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e.V.

Iburger Straße 240
49082 Osnabrück
Tel: 05409-1220 (Herr Stegmann)
E-Mail: post@osfa.de
Homepage: www.osfa.de

Familienforschung Tecklenburger Land e.V. (berücksichtigt aber das Artland, das Osnabrücker Land, die Grafschaft Lingen und das Münsterland)

Lienener Straße 100
49525 Lengerich
Tel: 05407-31709
E-Mail: info@te-gen.de
Homepage: www.te-gen.de

Kath. Familienforschungsstelle in Meppen

Kath. Propsteigemeinde St. Vitus
Kuhstraße 44
49716 Meppen
Telefon: 0 59 31/1 24 44 / Telefax: 0 59 31/97 03 44
E-Mail: fam.archive@kgverband-meppen.de

Gebühr für Nutzung: 7 Euro pro Tag.
Benutzung nur nach verbindlicher Anmeldung möglich!
Schriftliche Auskünfte werden gegen eine Gebühr von 20,00 Euro pro Stunde möglich

Heureka - das Geschichtsbüro (Genealogische Recherchen betr. Grafschaft Bentheim und Emsland, Ahnentafeln, Stammbäume, Familienwappen, Transkriptionen, Originalzeitungen seit 1900, Ein- und Auswanderungsforschung u.v.m.)

Martin Koers, M. A.
Deegfelder Weg 105
48531 Nordhorn
Tel.: 05921 - 726 499
Fax: 03212 - 102 2712
E-Mail: info@geschichtsbuero-heureka.de

Verband deutschsprachiger Berufsgenealogen e.V.

Verteilstelle für genealogische Anfragen
Cheruskerweg 1

22525 Hamburg
E-Mail: verteilstelle@berufsgenealogie.net
(Anfragen werden an den zuständigen Genealogen weitergeleitet!)

Sütterlin-Schreibstube

Lienener Str. 100
Lengerich
Homepage: <http://www.te-gen.de/index.php?id=1013>

Sütterlin-Akkurat

Max Brink
Zum Schäferhof 15
49088 Osnabrück
Tel.: 0541/15666
E-Mail: maxbrink@osnanet.de

Transcript – Büro für Umschreibarbeiten von alten deutschen Handschriften

Sabine Lenthe
Lessingstraße 58
28203 Bremen
Tel.: 0421/7942552
Fax: 0421/7942553
E-Mail: mail@transkription.de
Homepage: <http://www.trankription.de>

Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes e. V. (Digitalisierte Kirchenbücher und Zeitungen aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim)

Am Neuen Markt 1
49716 Meppen
Tel: 05931 49642-0
Fax: 05931 49642-29
E-Mail: buecherei@ehb-emsland.de

Weitere nützliche Hinweise u.a. auf Recherchedienste auf der **Homepage des niedersächsischen Landesarchivs**: <http://www.nla.niedersachsen.de/benutzung/service/nuetzliche-hilfsmittel-85897.html>

WEITERE RECHERCHEMÖGLICHKEITEN

(Archive, Dokumentationszentren, Suchdienste usw. mit zentralen Aufgaben und Zuständigkeit)

1. Weitere Standorte des niedersächsischen Landesarchivs

Standort Hannover (u.a. für die Überlieferung der zentralen Behörden des Landes und deren Vorgängereinrichtungen)

Adresse:

Am Archiv 1, 30169 Hannover, Telefon: (0511) 120-6601, Fax: (0511) 120-6699

E-Mail: Hannover@nla.niedersachsen.de

Öffnungszeiten:

Montag 9:00 - 16:00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 9:00 - 18:00 Uhr, Freitag 9:00 - 13:00 Uhr

Adresse des Magazins Pattensen:

Lüderser Weg 2, 30982 Pattensen, Tel. 0511/120-5301, Fax 0511/120-5302

Öffnungszeiten des Benutzersaals in Pattensen:

Montag bis Donnerstag 9:00 - 16:00 Uhr, Freitag 9:00 - 13:00 Uhr

2. ITS Arolsen – Internationaler Suchdienst

(Quelle: <https://www.its-arolsen.org/>)

Der International Tracing Service (ITS) ist ein Archiv und Dokumentationszentrum über NS-Verfolgung und die befreiten Überlebenden. Aus mehr als 30 Millionen Dokumenten erhalten ehemals Verfolgte und ihre Nachfahren Informationen zur Inhaftierung, Zwangsarbeit sowie der Nachkriegsunterstützung durch die Alliierten. Das Archiv ist zugleich die Grundlage für Forschung und Bildung.

Informationen über Inhaftierung befinden sich im Dokumentenbestand aus Konzentrations- und Vernichtungslagern, Ghettos und Gestapogefängnissen. Über das Schicksal der Zwangsarbeiter geben unter anderem akribisch geführte Arbeitsbücher und Meldekarten Auskunft. Umfangreich ist auch der Bestand von Dokumenten über die befreiten Überlebenden, die von den Alliierten als [Displaced Persons](#) bezeichnet wurden. Anhand dieser Unterlagen lässt sich die Arbeit der Alliierten unmittelbar nach Kriegsende sowie der ITS-Vorgänger-Institutionen nachzeichnen. Aus dieser Arbeit entstand die ebenfalls zum Weltokumentenerbe zählende [Zentrale Namenkartei](#) mit rund 50 Millionen Hinweiskarten zum Schicksal von 17,5 Millionen Menschen.

Kontakt:

Internationaler Suchdienst
Große Allee 5 - 9
34454 Bad Arolsen

3. Sonderstandesamt Bad Arolsen

(Quelle: <https://www.bad-arolsen.de/de/unsere-stadt/rathaus-online/lebenslagen/dienstleistungen/Beurkundung-von-Sterbefaellen-in-den-ehemaligen-deutschen-Konzentrationslagern.php>)

Das Sonderstandesamt ist eine einmalige Einrichtung, die es nur in Bad Arolsen gibt. Es hat als Aufgabe die Beurkundung von Sterbefällen in den ehemaligen deutschen Konzentrationslagern. Hierbei arbeitet das Sonderstandesamt mit dem Internationalen Suchdienst eng zusammen, der seinen Sitz ebenfalls in Bad Arolsen hat.

Kontakt:

Stadt Bad Arolsen,
Fachbereich III: Sicherheit und Ordnung

Große Allee 26
34454 Bad Arolsen
Telefon: +49 5691 801-183
Telefax: +49 5691 892-892

4. Standesamt I Berlin

(Quelle: <http://www.berlin.de/standesamt1/>)

Aufgabe:

Das Standesamt I ist ein zentrales Standesamt für Deutschland mit speziellen Aufgaben: Es ist u.a. zuständig für die Personenstandsfälle von deutschen Staatsangehörigen außerhalb Deutschlands, die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen auf deutschen Seeschiffen, die Führung der Konsular- und Kolonialregister, die Führung von deutschen Standesamtsregistern ehemaliger besetzter Gebiete, die Sammlung der amtsgerichtlichen Todeserklärungs- und Todesfeststellungsbeschlüsse und Aufbewahrung der nach dem Personenstandsgesetz der DDR hinterlegten Beschlüsse über Todeserklärungen und Feststellungen der Todeszeit.

Kontakt:

Standesamt I in Berlin
Schönstedtstr. 5
D-13357 Berlin

5. Bundesarchiv – Abteilung Militärarchiv in Freiburg i. Breisgau

(Quelle: <http://www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Meta/Ueber-uns/Dienstorte/Freiburg-im-Breisgau/freiburg-im-breisgau.html>)

Die Bestände der Abteilung Militärarchiv umfassen die Überlieferung (insbes. Sachakten, Karten, Konstruktionspläne, Fotos) staatlicher militärischer Stellen seit dem Jahre 1867 bis in die Gegenwart: die erhalten gebliebenen Unterlagen der preußisch-deutschen Armee, der Kaiserlichen Marine, der Schutztruppen und der Freikorps, der Reichswehr sowie der Wehrmacht. Des Weiteren werden in Freiburg die Unterlagen der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der DDR archiviert. Der umfangreichste Teil der von der Abteilung Militärarchiv verwahrten Unterlagen stammt vom Bundesministerium der Verteidigung und seines nachgeordneten militärischen und zivilen Bereichs. Zahlreiche Nachlässe deutscher Militärangehöriger und sachthematische Sammlungen zur deutschen Militärgeschichte seit der Mitte des 19. Jahrhunderts runden das Überlieferungsprofil ab.

Kontakt:

Bundesarchiv-Abteilung Militärarchiv
Wiesentalstraße 10
79115 Freiburg
E-Mail: militaerarchiv@bundesarchiv.de

Online-Recherche in den Beständen: <http://www.argus.bundesarchiv.de/>

Weitere militärische Dokumente, die überwiegend SS- und SA-Angehörigen aber auch Umsiedler (Einwandererzentralstelle Litzmannstadt) betreffen, befanden sich im Berlin Document Center (bestehend aus von der US-Armee in Berlin zur Vorbereitung der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse und der Entnazifizierung beschlagnahmten Dokumenten aus der NS-Zeit). Diese Unterlagen wurden 1994 vom Bundesarchiv übernommen und werden in der **Außenstelle des Bundesarchivs Berlin-Lichterfelde** aufbewahrt. (siehe weitere Informationen auf der Seite: <http://www.bundesarchiv.de/fachinformationen/01001/index.html.de>)

Die Aktenbestände der Zeit vor 1867 lagern im **Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz**.

Kontakt:

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
Archivstraße 12-14

D-14195 Berlin (Dahlem)
Tel.: 030/266 44 75 00
E-Mail: gsta.pk@gsta.spk-berlin.de

Internet: <http://www.gsta.spk-berlin.de/>

5. Bundesarchiv – Deutsche Dienststelle (WASt)

(Quelle: <https://www.dd-wast.de/de/startseite.html>)

Die deutsche Dienststelle (WASt) für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht wurde 2019 in das Bundesarchiv überführt. Die gesetzlich festgelegten Aufgaben werden unter dem Dach des Bundesarchivs weiterhin wahrgenommen.

Bestände:

Akten- und Karteimaterial auf 75 Kilometer Regallänge. Darunter befinden sich die Zentralkartei mit ca. 18 Mio. Karteikarten über Angehörige der ehemaligen deutschen Wehrmacht und anderer militärischer und militärähnlicher Verbände, 5 Mio. Wehrstammbücher, 150 Mio. Verlustmeldungen der Einheiten und Sanitätsformationen, 100 Mio. namentliche Veränderungsmeldungen (Heer, Luftwaffe) in den Erkennungsmarkenverzeichnissen, 15 Mio. Meldungen über deutsche Kriegsgefangene, 1,6 Mio. Marinepersonalakten, 4,5 Mio. Gräberkarteikarten, Vermisstenbildlisten für 1,4 Millionen Kriegsverschollene mit 900.000 Lichtbildern der Gesuchten etc.

Im Rahmen eines Crowdsourcing-Projektes (2011-2014) des Vereins für Computer Genealogie e.V. indizierten hunderte Ehrenamtliche die sogenannten Verlustlisten. Diese können nun auf den Seiten des Vereins, kostenlos und von jedem ohne Anmeldung durchsucht werden. (http://wiki-de.genealogy.net/Verlustlisten_Erster_Weltkrieg/Projekt)

Außerdem hat die WASt 2017 die Unterlagen des Krankenhaus Berlin übernommen (6.711 erhalten gebliebene Lazarettkrankenbücher aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg, 50.305 Bände für die Zeit des 1. Weltkrieges, einschließlich Verlustlisten. Die Sammelurkunden enthalten 67,35 Millionen Eintragungen. Die Buchbestände umfassen das ehemalige preußische Heereinschließlich XIV. (badisches) Korps, Elsass Lothringen, ehemalige Schutztruppen sowie Marine Lazarette der ehemaligen Kaiserlichen Marine; 29.000 Lazarettkrankenbücher aus der Zeit des 2. Weltkrieges mit ca. 25 Millionen Eintragungen.

Kontakt:

Deutsche Dienststelle (WASt)
Eichborndamm 179
D-13403 Berlin
Tel. +49 (030) 41904-0
Fax. +49 (030) 41904-100

6. Bundesbeauftragter für Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU)

(Quelle: <http://www.bstu.bund.de>)

Die Behörde des Bundesbeauftragten (BStU) bewahrt in ihren Archiven die 1990 sichergestellten Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR auf. Der BStU hat zur Aufgabe, die Unterlagen der Staatssicherheit der DDR zu sichern und zu bewahren sowie sie nach den gesetzlichen Vorschriften des Stasi-Unterlagen-Gesetzes Privatpersonen, Institutionen und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dabei handelt es sich um mehr als 111 Kilometer Aktenmaterial und mehr als 1,7 Millionen Fotos sowie Karteikarten, Filme, Tondokumente und Mikrofiches.

Kosten:

Für Betroffene, Dritte und nahe Angehörige werden bei der Akteneinsicht keine Kosten erhoben. Für die Anfertigung von Kopien der Unterlagen ist ein geringer Betrag für den Verwaltungsaufwand und die Anzahl der Kopien zu zahlen. Ersuchen öffentlicher Stellen werden kostenfrei bearbeitet, Ersuchen nicht-öffentlicher Stellen sind in der Regel kostenpflichtig. Anträge von Wissenschaftlern und Journalisten zur historischen und

politischen Aufarbeitung sind kostenpflichtig. Ausgenommen sind journalistische und wissenschaftliche Arbeiten für öffentliche Stellen des Bundes und der Länder.

Kontakt:

Zentralstelle Berlin
 Karl-Liebknecht-Straße 31/33
 10178 Berlin
 Telefon: (030) 23 24-50
 Fax: (030) 23 24-77 99
 E-Mail: post@bstu.bund.de

7. Weitere Suchdienste

(Quelle: www.volksbund.de/)

Zentrale Suchstelle Internationalen Komitees vom Rotenburg Kreuz

Für das Schicksal von Kriegsgefangenen existiert in Genf die Zentrale Suchstelle (Central Tracing Agency) des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz als Nachfolgeeinrichtung der früher bestehenden Zentralstelle für Kriegsgefangene.

Suchdienst Deutsches Rotes Kreuz; Kirchlicher Suchdienst

Nachforschungen nach vermissten deutschen Staatsangehörigen, sofern sie nicht als Opfer des Nationalsozialismus gelten, liegen in der Zuständigkeit des Suchdienstes des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) mit Sitz in Hamburg und München und vergleichbarer Institutionen wie dem Kirchlichen Suchdienst, der Deutschen Dienststelle (WASl). (<https://www.drk-suchdienst.de/de>; <http://www.kirchlicher-suchdienst.de/>)

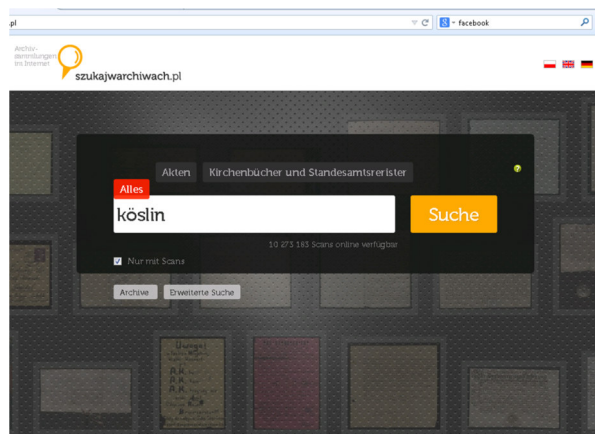
Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge

Beim Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge kann bei der Online-Gräbersuche vielleicht die Grabstätte Ihres gefallenen Vorfahren finden. Die Gräber-Datenbank enthält Angaben wie Todesort und -Datum, Einheit, Friedhof und Grablage. Bei den Gefallenen des 2. Weltkrieges oft auch Geburtsort und -Datum.
 E-Mail: [info\[at\]volksbund.de](mailto:info[at]volksbund.de)
 Internet: www.volksbund.de

8. Kirchenbücher und Standesamtsregister aus Polen im Internet

Am 6.3.2013 wurde während der Konferenz "Archive in der digitalen Welt" die neue Suchplattform der polnischen Archive vorgestellt. Die Seite ist nun zugänglich unter: <http://www.szukajwarchiwach.pl> "Archivsammmlungen im Internet"

Die Benutzerführung ist auf Deutsch einsetzbar, die Suche nach Orten mit deutschen Namen ist möglich.

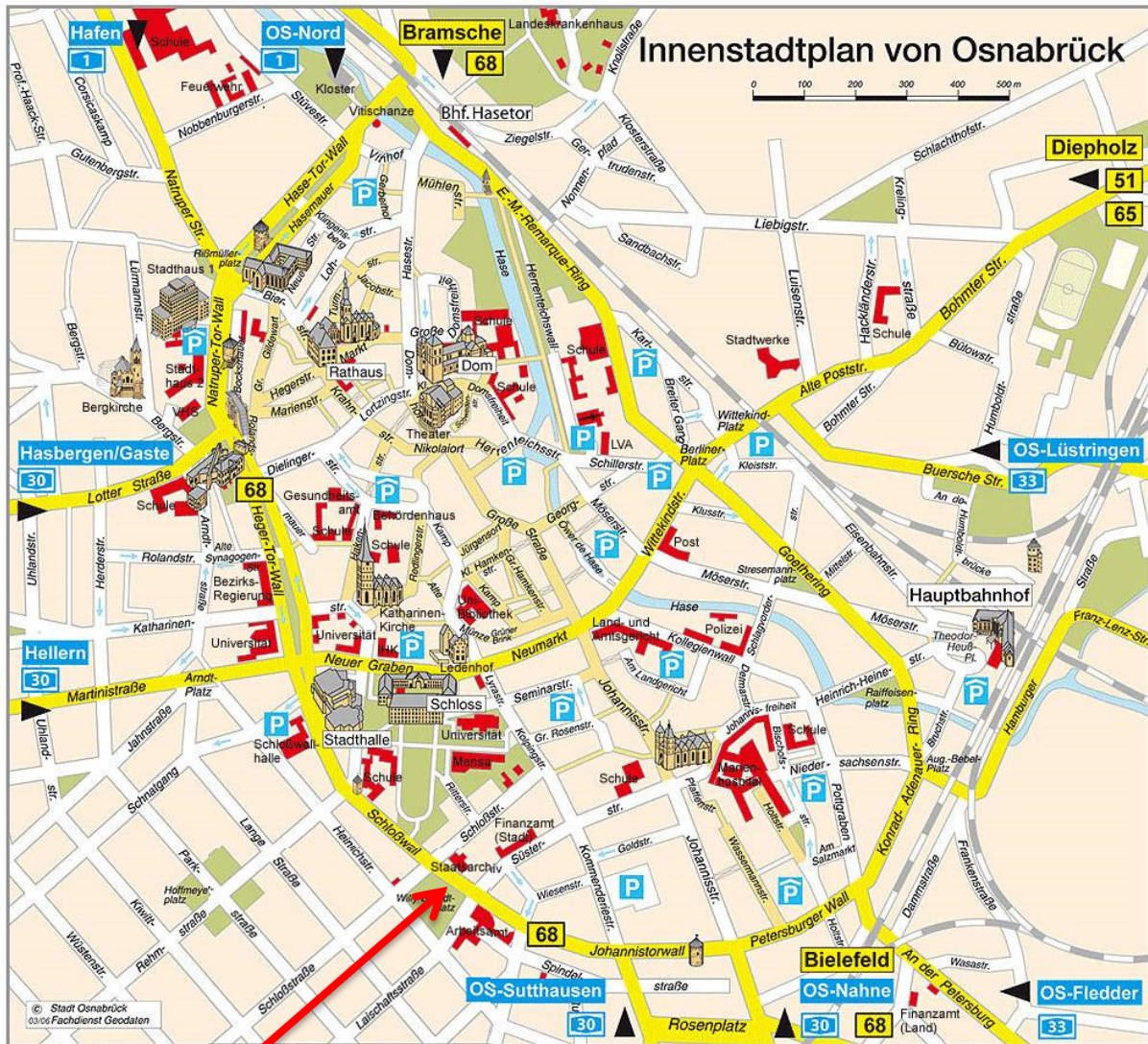


Glossar:

Polnisch	Deutsch
niemiecki	Deutsch (Sprache)
urodzenia	Geburt
chrzest	Taufe
malżeństwa	Eheschließung
zgony	Tod
wpis	Eintrag
parafia	Pfarrbezirk/Pfarrei

Am einfachsten werden Treffer erzielt, wenn man über die Funktion „Alles“ recherchiert. Bei Recherchen der einzelnen Auswahlmöglichkeiten, wie „Kirchenbücher und Standesamtsregister“ kann es unter Umständen zu kleineren Problemen mit den Trefferlisten kommen. Es gibt die Möglichkeit, sich nur die Akten anzeigen zu lassen, die bereits eingescannt wurden.

KONTAKT UND ANFAHRT



Niedersächsisches Landesarchiv in Osnabrück

Schloßstraße 29

49074 Osnabrück

osnabrueck@nla.niedersachsen.de

Tel.: 0541/331620

Fax: 0541/3316262

Öffnungszeiten des Lesesaals: Mo. 9:00-16:00, Di.-Do. 9:00-18:00, Fr. 9:00-13:00

Aktenausgabe: Mo.-Do. 9:30/11:00/13:00/15:00, Fr. 9:30/11:00

Nahverkehrsverbindungen:

Hauptbahnhof Osnabrück. Buslinien. Für Autofahrer steht an der Seite des Gebäudes ein Parkplatz zur Verfügung.

Im Internet:

Allgemeine Hinweise zur Benutzung: Homepage des NLA <http://www.nla.niedersachsen.de/startseite/>

Bestände des NLA in Osnabrück: Arcinsys <https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/start.action>

Bibliotheksbestände: OPAC <http://opac.tib.eu/LNG=DU/DB=16.5/>

Blog des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück: <https://hvos.hypothesen.org/>